

Hier spielt die Musik

Musikschule veröffentlicht Veranstaltungskalender mit vielen Events

VON PIA BÖCKENDORF

Soest – Nach mehr als einem Jahr der Stille können endlich wieder Töne durch die Börde hallen: Die Soester Musikschule hat ihren Veranstaltungskalender für das neue Schuljahr mit vielen Konzerten von Solokünstlern, Chören und großen Bands veröffentlicht. Er deckt eine Vielzahl von Genres ab – von Rockmusik und Jazz über modernen Pop bis hin zu Klassik. „Wir denken, dass bei unserem Programm für jeden etwas dabei ist. Egal ob groß oder klein, jung oder alt, hier kommt jeder auf seine Kosten“, erzählt der Schulleiter Ulrich Rikus.

In den vergangenen 15 Monaten mussten viele geplante Konzerte und musikalische Veranstaltungen aller Art immer wieder verschoben oder abgesagt werden. So konnte beispielsweise das „große Beethoven-Jahr 2020“, für das die Musikschule die „vier Begegnungen mit Ludwig“ vorbereitet hatte, nicht stattfinden. Vier Konzerte, die den facettenreichen Künstler und dessen Schaffen zeigen sollen, waren geplant. Stattdessen hat bis jetzt nur das erste im März dieses Jahres per Livestream.

„Wir sind froh, dass es überhaupt die Möglichkeit gab, eines der Konzerte so



Ulrich Rikus und Patrick Porsch präsentieren den neuen Veranstaltungskalender der Musikschule.

FOTO: DAHM

durchführen zu können. Trotzdem freuen wir uns jetzt, dass die anderen hoffentlich nicht mehr auf Distanz sein müssen“, so Rikus. Die letzten drei Konzerte sind für die Monate September und Oktober angedacht.

Seit dem 22. August bis zum Februar nächsten Jahres bietet die Musikschule fast jede Woche verschiedenste Konzerte an. Das „Jugend Big Band Festival“, „Jazzotic Jam“ oder auch eine von Musik begleitete Lesung stehen auf dem Plan, sowie diverse Konzertfahrten und Kinderkonzerte.

Doch auch dieses Schuljahr steht noch immer unter dem Zeichen von Corona. Mit dem neu entworfenen Logo, das einen Covid-19-Virus zeigt, in dem verschiedene Musikinstrumente stecken, setzt die Musikschule im wahrsten Sinne des Wortes ein Zeichen. „Das ganze Unterfangen ist ein stetiger Prozess des Abwiegens und Wartens. Wir haben Corona nicht vergessen, aber trotzdem gehen wir jetzt mutig voran und hoffen, dass alles glatt läuft“, stellt Rikus klar.

Auch die Konzertreihe „Concertino“, bei der den

Mitgliedern der Musikschule ein ständiges internes Konzertpodium geboten wird, freut sich auf Zuhörer.

Als Höhepunkt in diesem Schuljahr gilt das große Event „Soest in Harmony 2.0“. Schon 2016 haben zahlreiche Soester Sänger, Orchester, Chöre und Bands den Zuhörern den verbindenden Charakter der Musik nahegebracht. Damals auf dem Marktplatz, heute in der Gräfte, ist das Event ein durch die Musikschule und den Verein „Musicways Germany“ initiiertes soziokulturelles Projekt.

„Wir wollen mittels einer Vernetzung von vielen Kulturschaffenden gemeinsam in die Stadt hinaus spielen und besonders nach der schweren Zeit der Pandemie ein Zeichen für ein mutiges Miteinander setzen.“

Patrick Porsch,
stellvertretender Schulleiter
der Musikschule

„Bei Soest in Harmony 2.0 geht es um Frieden und Harmonie, was über das verbindende Medium der Musik vermittelt werden soll. Wir wollen mittels einer Vernetzung von vielen Kulturschaffenden gemeinsam in die Stadt hinaus spielen und besonders nach der schweren Zeit der Pandemie ein Zeichen für ein mutiges Miteinander setzen“, erklärt der stellvertretende Schulleiter Patrick Porsch.

Besonders drei Stücke, die während des Lockdowns eine Rolle gespielt haben, stehen hierbei im Vordergrund: „The Sound of Silence“, „Der Mond ist aufgegangen“ und „Freude schöner Götterfunken“. Neben vielen musikalischen

Gesängen, sind allerdings auch die der 3G-Regel nicht zu vernachlässigen.

Obwohl auch die Musikschule während des Lockdowns schweren Herzens auf Online-Unterricht ausweichen musste, konnten viele Lehrer und Schüler etwas daraus mitnehmen. Laut Rikus sind viele neue Möglichkeiten und schließlich auch ein eigenes Projekt entstanden.

Zusammen mit südafrikanischen Musikern vom „Institute for Music Indigenous Arts Development“, hat die Musikschule das virtuelle Projekt „Double Rainbow“ auf die Beine gestellt.

Hierbei nehmen beide Projektpartner Stücke für einen gemeinsamen Tonträger auf, der zwischen einer Single und einem Album einzuordnen ist (Extended Play).

Dieser kann auf virtuellem Wege von Afrika nach Deutschland und zurück geschickt werden. Das durch das Goethe Institut unterstützte Projekt soll im Dezember veröffentlicht werden.

Auch die Keyboard-Klasse plant ein Aufnahmeprojekt für den Herbst, bei dem die Schüler das professionelle Aufnehmen der Musik lernen werden. Das Endprodukt wird später auf dem Youtube Kanal der Musikschule veröffentlicht.